

<b>12. Jahrhundert</b>	
1162	Mit MINISTERIALIS THIEDERICUS DE HIDESEKER wird erstmals der Name Hitzacker, in einer Urkunde Heinrichs des Löwen, erwähnt.
1171	Der Burggraf HEINRICH VON HITZACKER wird als Lehnsmann Heinrichs des Löwen genannt
<b>13. Jahrhundert</b>	
1227	Die Askaner fordern und erhalten die Burg Hitzacker als Lösegeld für den Welfenherzog OTTO DAS KIND. Sie bauen die Siedlung aus zur Stadt.
1258	Hitzacker erhält das Stadtrecht, Anlage eines neuen Hafens
<b>14. Jahrhundert</b>	
1372	Hitzacker kommt in den Herrschaftsbereich der Welfen (Herzöge von Braunschweig-Lüneburg)
1396	Belagerung der Stadt zur Vertreibung des Raubritters Ribe von der Burg
<b>15. Jahrhundert</b>	
1446	Zerstörung der Burg Hitzacker durch OTTO DEN SIEGREICHEN
<b>16. Jahrhundert</b>	
1518	In Hitzacker grassiert die Pest
1528	Weinanbau am ehemaligen Burgberg
1548	Die Stadt brennt nieder (bis auf die Kirche und ein Haus).
1591	Das Amt Hitzacker wird der Herrschaft Dannenberg zugeteilt und geht an HERZOG HEINRICH DEN JÜNGEREN, den Begründer einer Nebenlinie des Hauses Braunschweig-Lüneburg.
<b>17. Jahrhundert</b>	
1604	Durch erneute Teilung erhält HERZOG AUGUST DER JÜNGERE VON BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG das Amt Hitzacker.
1604-34	HERZOG AUGUST DER JÜNGERE residiert in Hitzacker, und als gelehrter Fürst und Sammler begründet er hier seine Bibliothek.
1605	Bau seines neuen Schlosses in Hitzacker
um 1610	Etwa 70 Personen werden Opfer von Hexenprozessen
1622	Bernhard Varenius, der Begründer der modernen Geographie, wird als Sohn des Hofpredigers Heinrich Varenius geboren
1634	Herzog August wird Landesfürst in Braunschweig und Wolfenbüttel und verlässt Hitzacker. Bis zu seinem Tod 1666 wird Hitzacker von Wolfenbüttel aus regiert.
1642	Plünderung der Stadt durch die Schweden im Dreißigjährigen Krieg
1671	Das Amt Hitzacker wird an die Cellesche Linie der Welfen abgetreten
1695	Förderung der Schifffahrt zu ihrer allmählichen Fortentwicklung
<b>19. Jahrhundert</b>	
1800	Admiral NELSONS kurzer Besuch in Hitzacker auf der Durchreise, von Dresden kommend

1872	Aufhebung des Elbzolls
1872-76	Bau der Bahnlinie Lüneburg-Wittenberge über Dömitz, Dannenberg, Hitzacker. Danach kommt die Jeetzelschiffahrt zum Erliegen.
1883	Eine in Hitzacker gefundene Stahlquelle bringt der Stadt eine kurze Blüte als „Bad Hitzacker“. Auf dem Weinberg wird ein Theater gebaut. Im Ersten Weltkrieg spenden Gemeindeglieder Bildfenster für die Johanneskirche, ein Ehrenfriedhof für die Kriegssopfer wird eingerichtet.
<b>20. Jahrhundert</b>	
1936	Beginn des Ausbaus eines unterirdischen Tanklagersystems als geheime Anlage (WIFO – Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft), im Zweiten Weltkrieg mit Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen betrieben.
1945	Bei Kriegsende strömen Flüchtlinge nach Hitzacker, die Einwohnerzahl verdoppelt sich.
1970	Beginn der Altstadtanierung. Hitzacker wird Luftkurort, der Fremdenverkehr gewinnt an Bedeutung.
1985	Das Heimatmuseum zieht ins sanierte Alte Zollhaus ein.
1989	Die innerdeutsche Grenze fällt. Tausende DDR-Bürger besuchen die Stadt. Über die Elbe fährt wieder eine Personenfähre.
2002	Im August erreicht das Elbehochwasser die Stadt und überschwemmt die Stadtinsel. Der Pegelstand beträgt 7,51 m.
2005	Der in Hitzacker geborene Prinz Claus der Niederlande stirbt am 6.10.2002 in Amsterdam. Ihre Majestät Königin Beatrix der Niederlande und Seine Hoheit Prinz Willem der Niederlande besuchen die Stadt Hitzacker und besichtigen auch das Alte Zollhaus.
2006	Im April überschwemmt ein weiteres "Jahrhunderthochwasser" die Altstadt. Max. Pegel: 7,63 m.
2008	Hitzacker feiert 750. Geburtstag. Im Herbst wird die neue Hochwasserschutzanlage (Mauer, Siel und Schöpfwerk) offiziell mit Prinz Willem von Oranjen eingeweiht.
2009	Erinnerung an 20 Jahre Grenzöffnung
2011	Jahrhunderthochwasser Nr. 3. Höchstwasserstand 7,70 m. Hitzacker bleibt trocken dank der Hochwasserschutzanlagen.
2013	Hochwasser Nr. 4. Maximaler Pegel 8,17 m.